

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 79.

Leipzig, Donnerstag den 4. April 1912.

79. Jahrgang.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer Sonnabend, den 6. April.

## Amtlicher Teil.

### Haupt-Versammlung

des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen in Berlin,

abgehalten am Dienstag, den 26. März 1912, im Architektenhause, Wilhelmstraße 92/93.

Herr Rud. Hofmann eröffnet die Sitzung um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und erklärt, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen ist und daß Herr Rechtsanwalt Dr. Becherer das notarielle Protokoll führen wird, der Schriftführer Herr Edmund Mangelsdorf das allgemeine Protokoll.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten:

1. Der Schriftführer erstattet den Jahresbericht des Vorstandes über das Jahr 1911 (Anlage I), der einstimmig genehmigt wird.
2. Herr Gustav Rüstenmacher erstattet im Anschluß an den gedruckt vorliegenden und den Berliner Mitgliedern vor der Hauptversammlung zugestellten Kassenbericht (Anlage II) den Bericht des Rechnungsausschusses (Anlage III). Der Bericht wird ebenfalls einstimmig genehmigt.
3. Dem Vorstand wird auf Antrag des Rechnungsausschusses die nachgesuchte Entlastung einstimmig erteilt.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Edmund Mangelsdorf. Herr Mangelsdorf wird für die Amtsdauer 1912—1917 einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an.
5. Wahl eines Mitgliedes des Rechnungsausschusses an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Gustav Rüstenmacher. Herr Rüstenmacher wird für die Amtszeit 1912 bis 1915 einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Nach Erledigung der Tagesordnung spricht Herr Kommerzienrat Siegismund dem Vorstand den Dank für die Mühewaltung im letzten Vereinsjahr aus. Der Vorsitzende dankt namens des Vorstandes für diese Anerkennung.

Darauf bringt der Vorsitzende einen Antrag des »Erholungsheim für Deutsche Buchhändler«, ihm einen jährlichen Beitrag zu leisten, zur Besprechung. Es wird in der Diskussion betont, daß die Mittel des Unterstützungs-Vereins den in Not befindlichen Berufsgenossen vorbehalten sind, daß sie auch nicht für die kaufmännischen Mitarbeiter des graphischen Gewerbes, die Mitglieder des »Erholungsheims« werden können, bestimmt sind. An dieser Diskussion be-

teiligen sich außer dem Vorsitzenden die Herren Kommerzienrat Siegismund und Kupfer.

Das notarielle Protokoll wird verlesen, ebenso das Vereinsprotokoll. Beide werden angenommen und unterzeichnet.

In der nach Schluß der Hauptversammlung stattfindenden Vorstandssitzung werden nach § 8 der Satzungen die Vorstandsämter verteilt. Herr Rud. Hofmann wird als Vorsitzender, Herr Edmund Mangelsdorf als Schriftführer, Herr Max Windelmann als Schatzmeister, die Herren Max Schotte und Dr. Georg Paetel werden als Berichterstatter auch fürs neue Jahr bestätigt.

I.

### Jahresbericht

über den

„Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen“ für das Jahr 1911.

Im weithin leuchtenden Glanz des Jubiläumstages mit all seinem Inhalt an Stolz, Dankgefühl und Freundschaftserweisen durften wir eintreten in das nunmehr abgelaufene 76. Jahr des Unterstützungs-Vereins. Es war gerechtfertigt, den Abschluß unseres 75. Jahres in wehevoller Feier zu begehen und den Blick dankerfüllt ruhen zu lassen auf der Arbeit, die der Deutsche Buchhandel durch dreiviertel Jahrhundert in einheitlichem Willen und berechtigtem Standesgefühl vollbracht hatte. Unter Teilnahme der Vertretungen des Börsenvereins, der Korporation der Berliner Buchhändler, des Vereins Berliner Buchhändler, des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbands und des Vereins jüngerer Buchhändler-Kreis, im Beisein auch einiger auswärtigen Mitglieder begingen wir die Feier in dicht gefülltem Saale; im Schmuck von Tannengrün und goldenem Lorbeer grüßten uns die Bilder der Gründer und ehemaligen Leiter des Vereins; 130 Kollegen und Kolleginnen blieben alsdann zu einem einfachen Festmahl vereint und genossen harmonisch-fröhliche Stunden eines echten Festtages.

Der ernst-fröhlichen Feier folgte ein Jahr ernster, aber ebenfalls befriedigender Arbeit.

Außerordentlich gesteigert waren wiederum die Anforderungen, welche an uns herantraten. Ungerechnet die laufenden Unterstützungen, stieg die Zahl der Gesuche von 324 des Vorjahres auf 371, während wir noch vor fünf Jahren mit 260 Gesuchen zu rechnen hatten. Und wie schwer die Not im einzelnen war, deutet eine große Zahl ungewöhnlich hoher Einzelgaben an, deren Gewährung der Vorstand angemessen fand.

So erreichten die gewährten Unterstützungen eine Höhe von 83 716 M 85 S, fast 20 000 M mehr als vor fünf Jahren, und 6 800 M mehr als im Vorjahr (damals 76 944 M 65 S).